

[Zurück zum Inhalt](#)

Inhalt	Detail Nr.	Seite
Allgemeine Informationen		3
Bestandteile		4
Unterkonstruktion		7
Hinterlüftung		8
Vertikale Fuge mit Festpunktagraffen	1	10
Lospunktagraffen	2	10
vertikale Gebäudedehnfuge	3	11
Vertikalfuge an nicht rechtwinkligen Gebäudeecken	4	11
Fest- und Gleitpunktsystem der Unterkonstruktion	5	12
offene horizontale Fuge mit vertikaler Fuge	6	13
Sockel - Allgemein	7	14
Sockel - Alternativ	8	14
Sockel - Balkonanschluss	9	15
Sockel - Flachdach	10	15
Sturz - Fenster in der Verankerungsebene	11	16
Brüstung - Fenster in der Verankerungsebene	12	16
Sturz - Fenster in der Dämmebene	13	17
Brüstung - Fenster in der Dämmebene	14	17
Sturz - Fenster & Fassadentafel flächenbündig	15	18
Brüstung - Fenster & Fassadentafel flächenbündig	16	18
Sturz - mit integrierter Jalousien	17	19
Sturz - mit integrierter Rolladen	18	20
Leibung - Fenster in der Verankerungsebene mit Aluminium-Systemzarge	19	21
Leibung	20	22
Attika - mit sichtbarer Abkantung	21	23
Attika - ohne sichtbarer Abkantung	22	23
Außenecke	23	24
Außenecke - Biegesteif mit optionaler Windsperre	24	25
Innenecke	25	26
Kombinationsfassaden - Klinkerfassader (horizontal)	26	26
Kombinationsfassaden - WDVS	27	27
Kombinationsfassaden - Klinkerfassade	28	27
Segmentierte Fassade	29	28
Deckenuntersicht - Außenecke	30	29
Deckenuntersicht - Innenecke	31	30
Kombinationsfassaden - mit sichtbarer Befestigung	32	31

Allgemeine Informationen

Dieses Dokument enthält allgemeine Regeldetails für EQUITONE Fassadentafeln nicht sichtbar befestigt, um die Planung einer EQUITONE Fassade zu unterstützen.

Dieses Dokument ist nicht als Montageanleitung anzusehen und ist in Verbindung mit der Planungs & Anwendung EQUITONE Fassadentafeln zu verwenden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Regeldetails veranschaulichen lediglich allgemeine Grundsätze für die Ausführung von EQUITONE Fassadentafeln an verschiedenen typischen Schnittstellen und sind nicht als Grundlage für die Einhaltung der baurechtlichen Anforderungen in Bezug auf Schlagregendichtheit, bauphysikalische Anforderungen und Brandschutz zu betrachten. Diese Details mit Ihren Anforderungen sind vom Fachplaner zu bewerten und zu entwickeln.

Alle Fassadenbestandteile wie z. B. Windsperren, Brandsperren, Abdichtungsmaßnahmen müssen gemäß den baurechtlichen Anforderungen ausgeführt werden.

Die Unterkonstruktion, Befestigungs-, Verbindungs- und Verankerungselemente, Profile und dergleichen müssen eine ausreichende Korrosionsbeständigkeit aufweisen, die der Korrosivitätskategorie des Projektstandorts entspricht.

Alle Bemaßungen in diesem Dokument sind in Millimeter (mm) angegeben.

Die Informationen in diesem Leitfaden sind umfassend, aber können nicht alle individuellen Gegebenheiten abdecken. Der Leser/ Fachplaner muss sich selbst vergewissern, dass der Inhalt dieses Leitfadens für seine beabsichtigte Anwendung geeignet ist. Die Angaben und die Eignung des Materials für die beabsichtigten Verwendungszwecke sind in jedem Fall zu überprüfen. Eine Haftung der Etex Germany Exteriors GmbH ist ausgeschlossen. Dies betrifft auch Druckfehler und nachträgliche Änderungen technischer Angaben.

Die Informationen in diesem Dokument entsprechen dem derzeitigen technischen Stand (02/23) sowie unseren darauf beruhenden Erfahrungen. Wegen der ständigen Weiterentwicklung von Produkten und Systemen behalten wir uns vor, diese Informationen ohne vorherige Ankündigung zu ergänzen oder zu ändern.

Dieses Dokument wurde nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt und es kann keine Haftung für Verluste oder Schäden übernommen werden, die sich aus seiner Verwendung ergeben. Die in diesem Dokument enthaltenen Konstruktionsdetails sind nicht maßstabsgetreu, dienen nur der Veranschaulichung und sollten nicht als fertige Konstruktionszeichnungen verwendet werden.

Dieses Dokument ist durch internationale Urheberrechtsgesetze geschützt. Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung und Verbreitung ohne vorherige schriftliche Genehmigung ist strengstens untersagt und kann gegen Markengesetze verstoßen. EQUITONE und Logos sind Marken von Etex NV oder einem verbundenen Unternehmen.



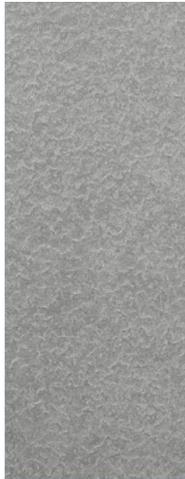
Für weitere Informationen und technische Unterlagen besuchen Sie bitte www.equitone.com.

Bestandteile

Materialien



EQUITONE [linea]



EQUITONE [lunara]



EQUITONE [tectiva]



EQUITONE [natura],
[natura] PRO



EQUITONE [pictura]

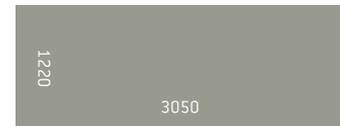


EQUITONE [textura]

Maximale Nennnutzmaße der Tafeln

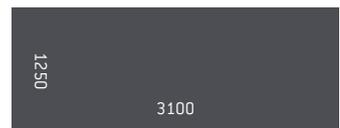
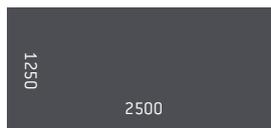
EQUITONE [linea]
EQUITONE [lunara]
EQUITONE [tectiva]

10 mm
10 mm
8 und 10 mm



EQUITONE [natura]
EQUITONE [natura] PRO
EQUITONE [pictura]
EQUITONE [textura]

12 mm
12 mm
12 mm
12 mm



[Zurück zum Inhalt](#)

Befestigungselemente

Fischer I FZP-K Hinterschnittanker (Tergo+)
 Nichtrostender Stahl A4
 Material Nr.: 1.4401

Weitere Informationen finden Sie in der Planung & Anwendung EQUITONE Fassadentafeln. Der FZP-K (Tergo+) Anker ist in verschiedenen Längen und Ausgleichsscheibe je Tafeldicke erhältlich. Die Zahnmutter ist im Lieferumfang enthalten.
 Randabstand: 50 mm bis 100 mm



Für 8 mm und 10 mm EQUITONE Fassadentafeln [linea], [lunara] und [tectiva]

Ankertyp	Farbe Ausgleichsscheibe	Verankerungstiefe (mm)	Gewindelänge
FZP-K-T 11x6 M6/T/10 PA	Rot	6	10
FZP-K-T 11x6 M6/T/13 PA	Rot	6	13

Für 12 mm EQUITONE Fassadentafeln

Ankertyp	Farbe Ausgleichsscheibe	Verankerungstiefe (mm)	Gewindelänge
FZP-K-T 11x8 M6/T/10 PA	Gelb	8	10
FZP-K-T 11x8 M6/T/13 PA	Gelb	8	13

Anmerkung:
 Die Standard-Gewindelänge von 10 mm [M6x10] ist für die meisten Anwendungen geeignet. Der längere Bolzen von 13 mm wird verwendet, wenn ein größerer Klemmbereich erforderlich ist.

Keil I Tergo Hinterschnittanker
 Nichtrostender Stahl A4
 Material Nr.: 1.4404

Weitere Informationen finden Sie in der Planung & Anwendung EQUITONE Fassadentafeln. Der Keil I Tergo Anker ist verfügbar für 12 mm dicke Fassadentafeln.
 Randabstand: 100 mm



Für 12 mm EQUITONE Fassadentafeln

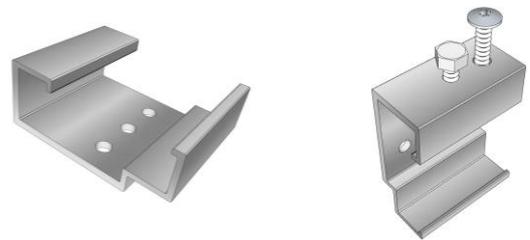
Ankertyp	Einbindetiefe in [mm]
Ø8/10mm - M6x10,5	h _s =8,0

[Zurück zum Inhalt](#)**Agraffe**

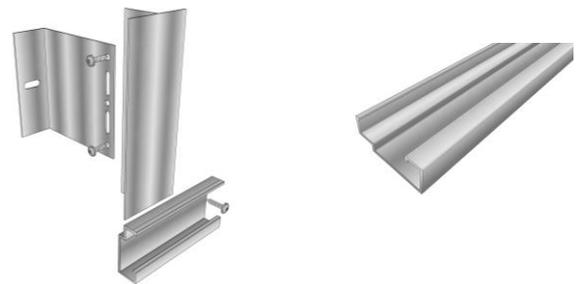
Die Agraffen werden mit speziellen Befestigungssystemen rückseitig an der EQUITONE Fassadentafel montiert. Allgemein wird zwischen zwei Arten von Agraffen unterschieden - einen Lospunktagraffe und eine justierbare Agraffe mit und ohne horizontalen Festpunkt.

Die justierbaren Agraffen sind stets an der obersten Agraffenreihe anzuordnen und ermöglicht eine perfekte Nivellierung der Tafel.

Der Agraffentyp hängt von der Art der verdeckten Befestigungssystems ab (Durchmesser, Anzahl und Form der Löcher).

**Agraffenprofile**

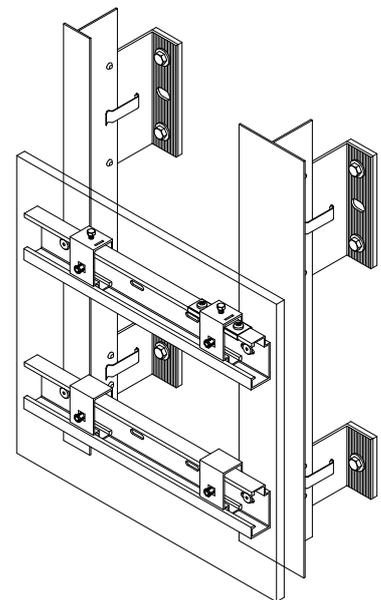
Aluminium-Agraffenprofile Die Profile müssen nach dem Fest- und Gleitpunktprinzip befestigt werden (nur ein Festpunkt pro Profil).

**Positionierung der Fest- und Gleitpunkte**

Die Anordnung der Agraffen an jeder Tafel muss dem folgenden Prinzip entsprechen.

Zwei vertikal justierbare Agraffen an beiden Enden der oberen Agraffenreihe, die eine perfekte Nivellierung der Tafel ermöglichen. Diese beiden Agraffen nehmen die gesamte Eigenlast der Tafel auf. Einer dieser Agraffen dient auch als horizontaler Festpunkt, um ein Wandern zu verhindern. Der Festpunkt sollte gemäß den Richtlinien des Unterkonstruktionsherstellers ausgeführt werden. Die Festpunktagraffe sollte sich immer an der gleichen Position befinden, z. B. auf der linken oder rechten Seite der Tafel.

Alle anderen Agraffen werden nur durch Windlast beansprucht und sind Lospunkte.

**Lüftungsprofil**

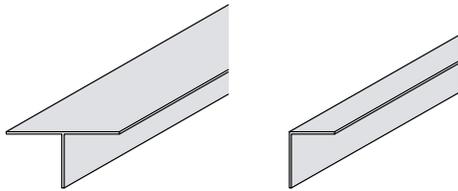
Lüftungsgitter, das zum Schließen der Be- und Entlüftungsöffnungen des Hinterlüftungsraumes verwendet wird, um das Eindringen von Kleintieren zu verhindern.



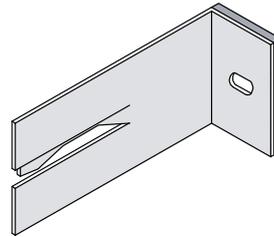
Unterkonstruktion

Die Regeldetails in diesem Dokument sind mit Aluminium T- und L-Profilen dargestellt.

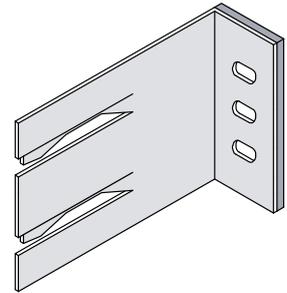
Tragprofile



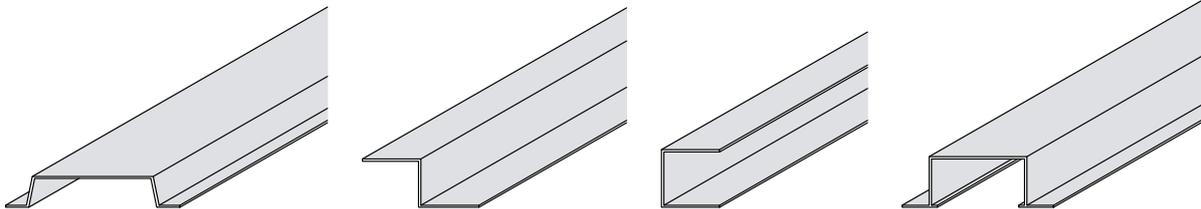
Lospunkt-Wandhalter



Festpunkt-Wandhalter



Andere mögliche Profiltypen



Die Unterkonstruktion und ihre Verbindungselemente sind vom Fachplaner gemäß den einschlägigen Normen zu planen und auszuwählen. Die maximale Durchbiegung der Unterkonstruktion unter Lasteinfluss ist im Feld auf $\text{Spannweite}/300$ zu begrenzen. Des Weiteren darf die maximale Durchbiegung der Unterkonstruktion 4 mm nicht überschreiten.

Hinterlüftung

Bei einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade handelt es sich um eine mehrteiligen Konstruktion, die aus einer inneren Struktur mit einer schützenden Außenhaut besteht. Eine vorgehängte hinterlüftete Fassade besteht aus einer gedämmten und wetterfesten Konstruktion, einem hinterlüfteten Hohlraum, der durch die Unterkonstruktion und die Bekleidungsplatte gebildet wird.

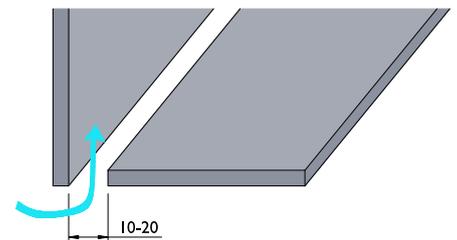
Der Mindestbreite für die Belüftung hinter den Tafeln beträgt 20 mm. Die typische Breite richtet sich nach den Abmessungen der Unterkonstruktion und beträgt in der Regel 60 mm.

Der Lufteintritt in den Hinterlüftungsraum muss von der Unterseite der Fassade, dem Fenstersturz den Deckenanschlüssen oder dergleichen erfolgen, der Luftaustritt an der Oberseite der Fassade, der Attika, der Fensterbank oder dergleichen.

Die Größe der Be- und Entlüftungsöffnungen sollte gemäß den Angaben in diesem Dokument und der Planung & Anwendung EQUITONE Fassadentafeln ausgeführt werden. Die folgenden Anforderungen stellen das Minimum dar.

Belüftung ohne Lüftungsprofil

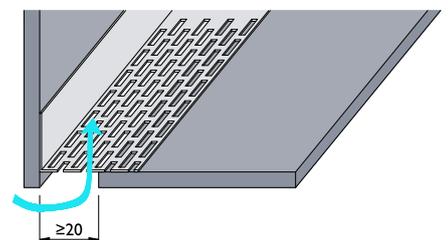
Die Größe der Be- und Entlüftungsöffnungen muss zwischen 10 mm und 20 mm betragen.



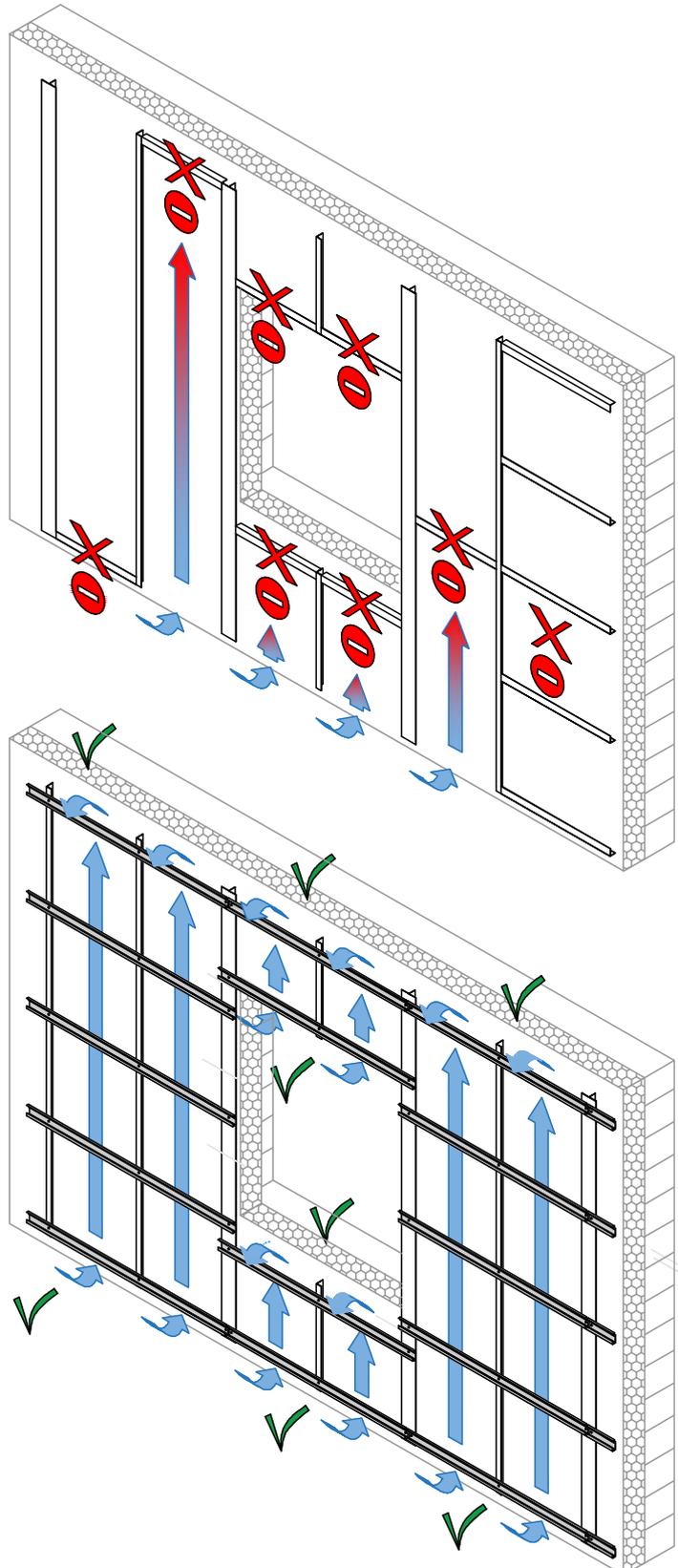
Belüftung mit Lüftungsprofil

Wenn aufgrund örtlicher Vorschriften die Verwendung eines Lüftungsprofils erforderlich ist, z. B. um den Hohlraum vor Kleintieren zu schützen, muss die Größe der Be- und Entlüftungsöffnungen in Abhängigkeit vom prozentualen Anteil der offenen Fläche des verwendeten Profils vergrößert werden, um eine offene Mindestfläche von mehr als 50 cm²/m zu erreichen.

Das Lüftungsprofil sollte weniger als 0,8 mm dick sein, wenn es nicht vermeiden lässt, dieses zwischen EQUITONE und der Unterkonstruktion zu montieren.



Wichtige zu beachtende Punkte (Do's and Don'ts)

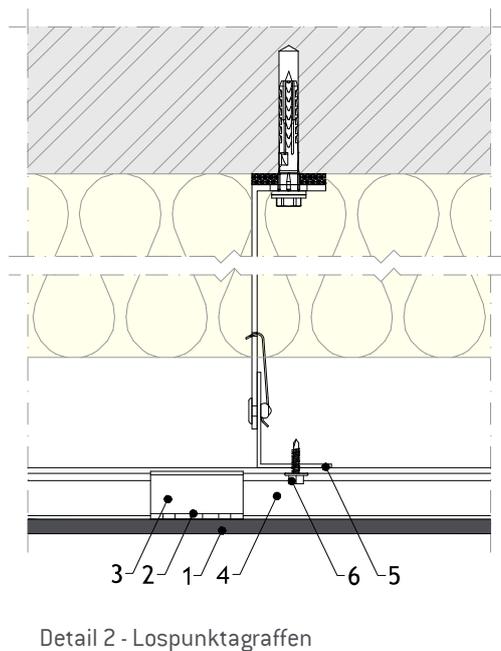
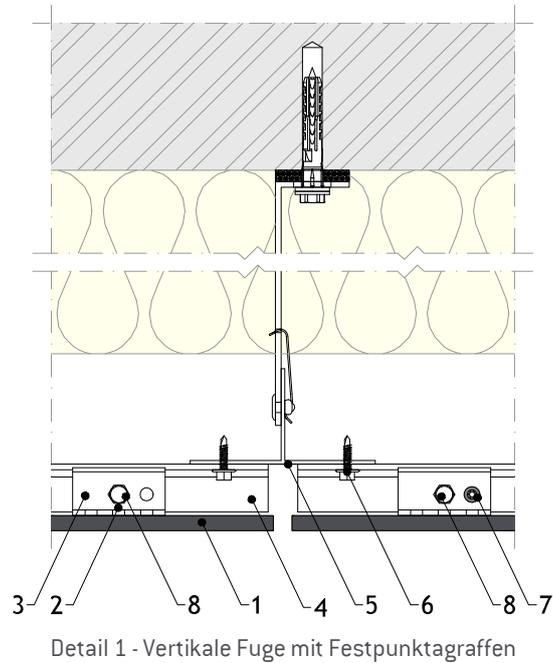
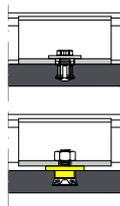


1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Horizontaler Festpunktagraffe (1/Tafel)
8. Justierschraube (2 / Tafel)

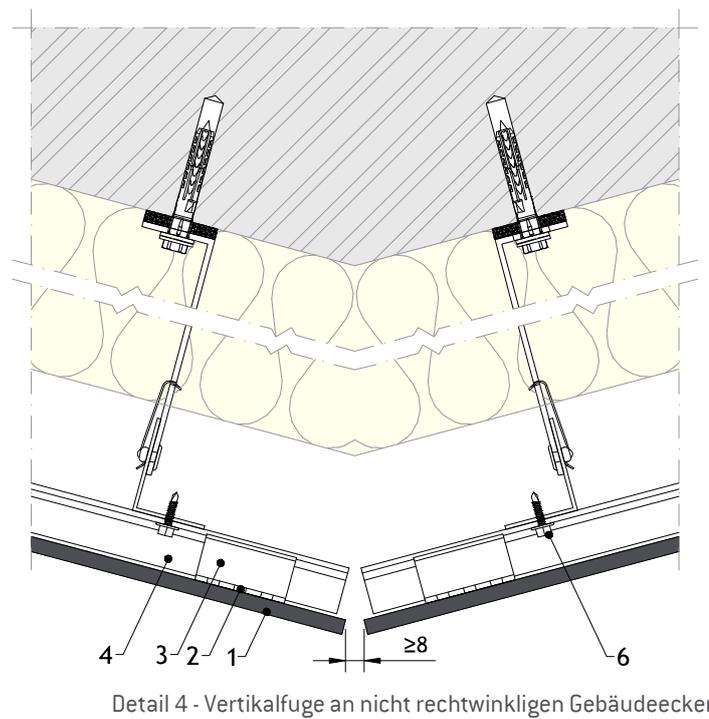
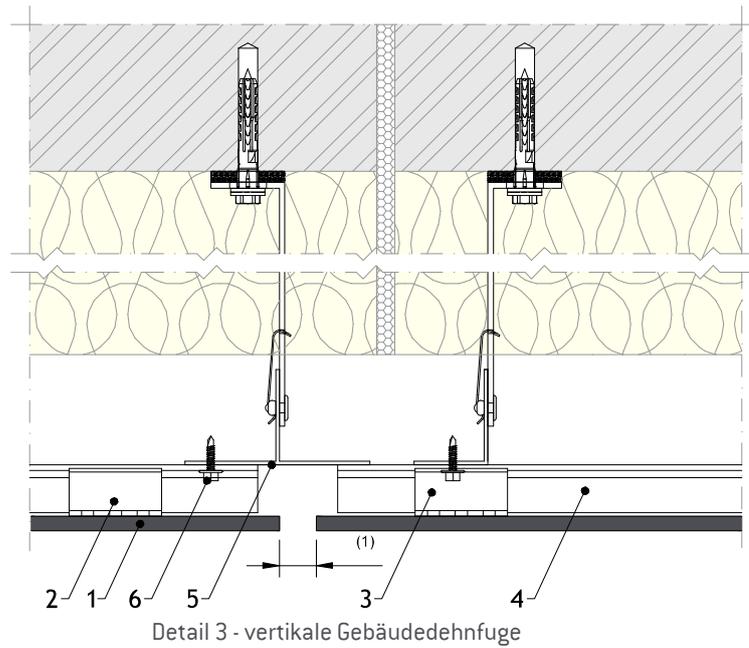
Typen nicht sichtbarer Befestigungssysteme an den Agraffen

Keil

Fischer



1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement



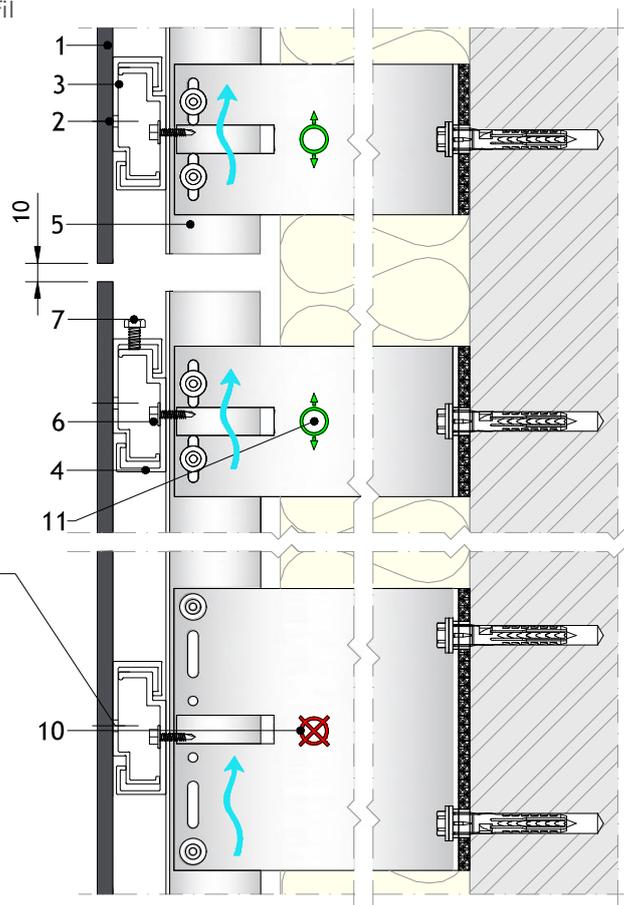
Anmerkungen:

- 1) Die Fugenbreite sollte gleich oder größer sein als die der Gebäudedehnfuge.

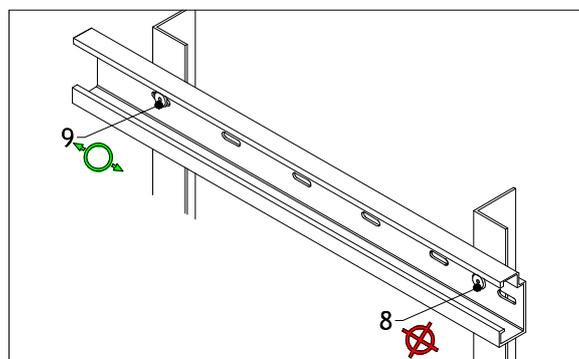
1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Justierschraube (2 / Tafel)
8. Festpunkt auf dem horizontalen Agraffenprofil
9. Gleitpunkt auf dem horizontalen Agraffenprofil
10. Festpunkt-Wandhalter
11. Lospunkt-Wandhalter

 ungestörter Hinterlüftungsraum

Siehe Seite 5 zu den nicht sichtbaren Befestigungssystemen



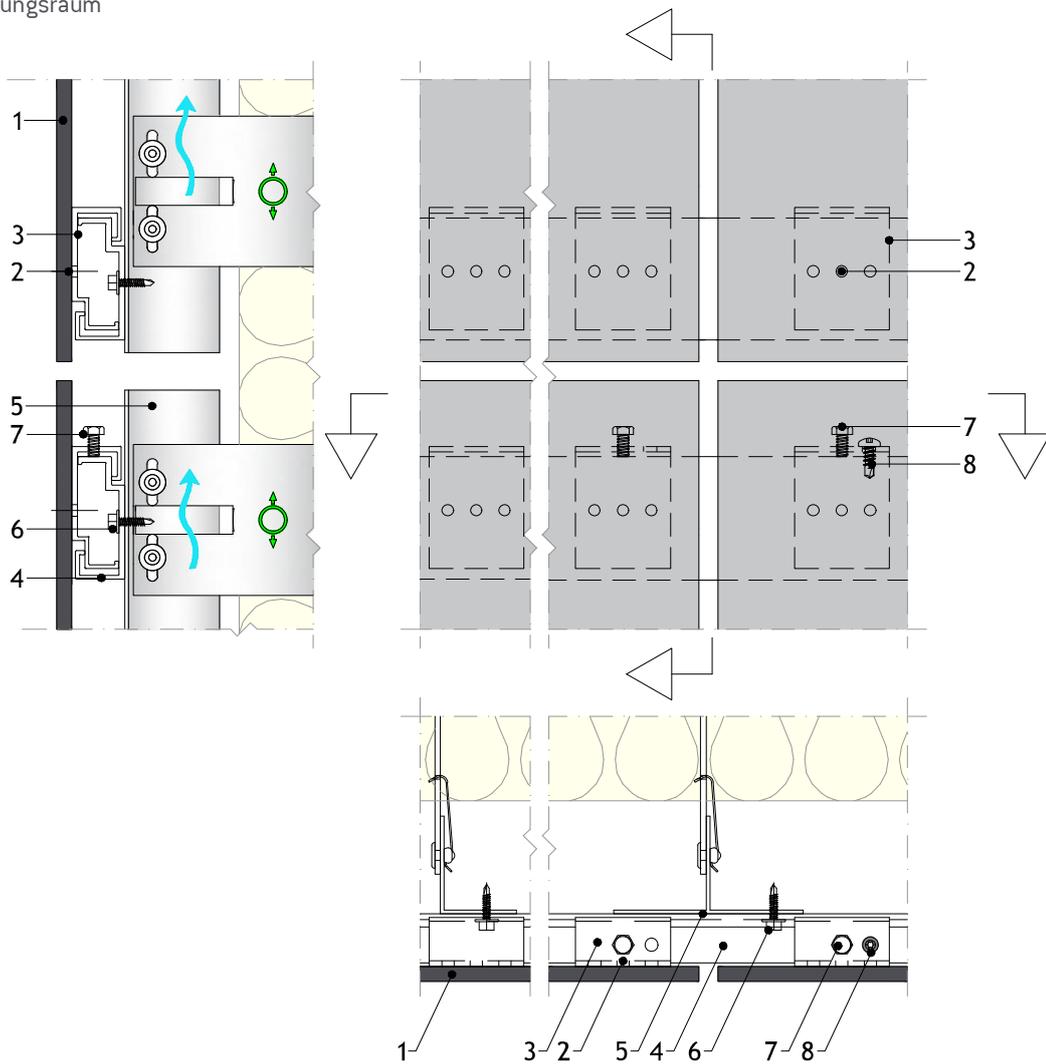
Detail 5 - Fest- und Gleitpunktssystem der Unterkonstruktion



Isometrische Ansicht des horizontalen Agraffenbefestigungssystem

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Justierschraube (2 / Tafel)
8. Horizontale Festpunktagraffenschraube (1/Tafel)

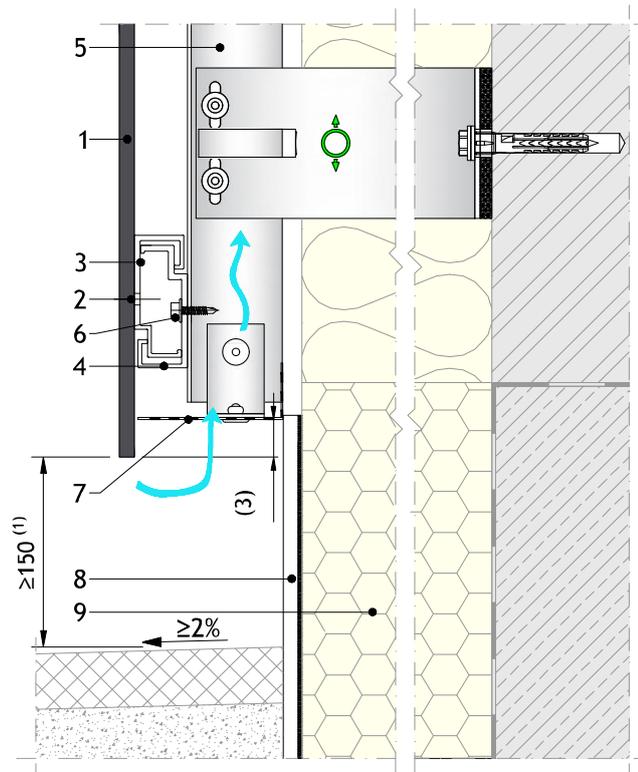
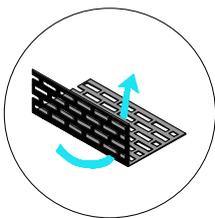
 ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 6 - offene horizontale Fuge mit vertikaler Fuge

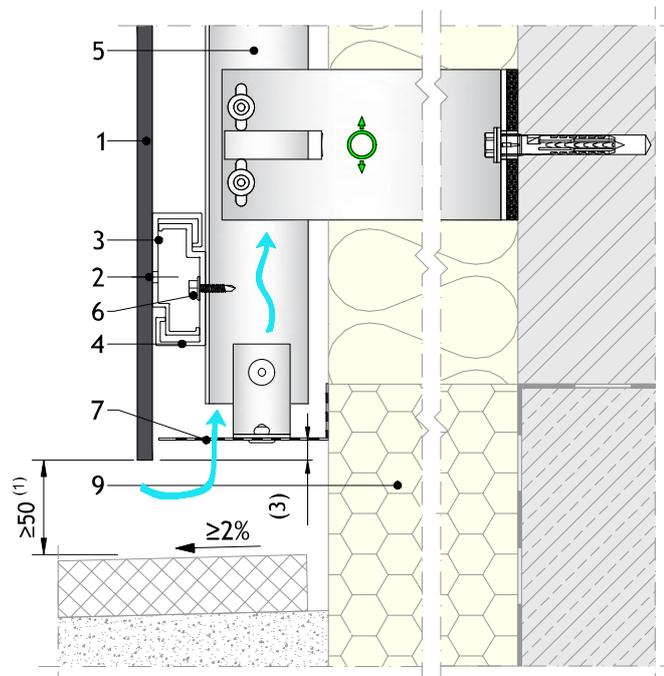
1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Lüftungsprofil
8. Sockelschutzplatte⁽²⁾ mit EQUITONE [pictura] oder EQUITONE [textura]
9. Perimeterdämmung

↑ ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 7 - Sockel - Allgemein

Detail 8 - Sockel - Alternativ

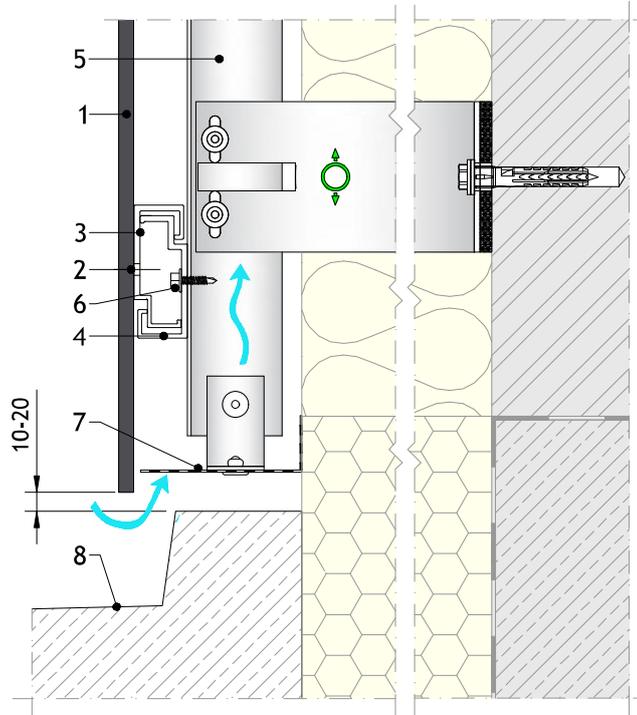
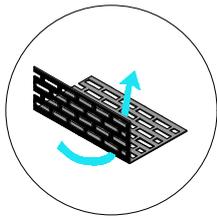


Anmerkungen:

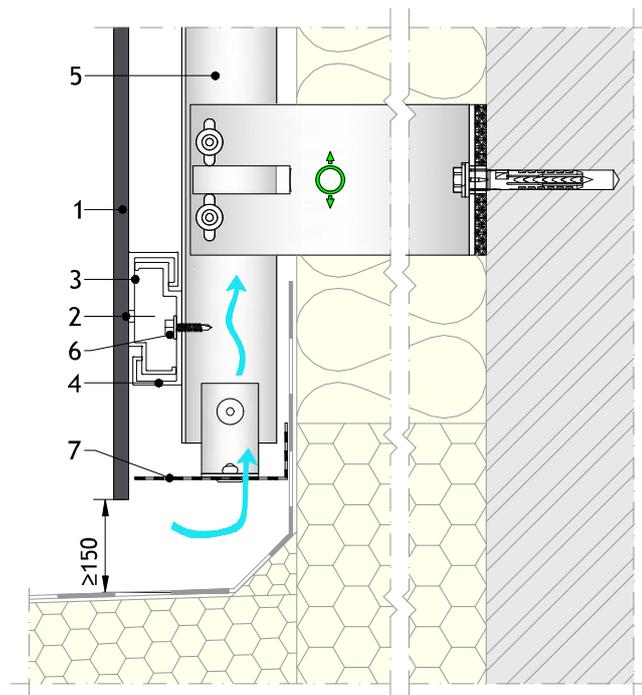
- 1) Es wird empfohlen, einen Abstand von mindestens 150 mm zur Geländeoberkante einzuhalten. Hierbei ist die Bodenfläche unterhalb der Fassadentafel als Kiesbett (Korngröße mind. 16/32 mm) oder als gepflasterte Fläche (mind. 2 % Gefälle vom Gebäude) auszuführen. Ein geringerer Abstand bis zu 50 mm (Detail 8) ist möglich, kann aber das Risiko von Verschmutzungen oder Feuchteabzeichnungen erhöhen.
- 2) Die Sockelschutzplatte kann mit Beton, Naturstein, Putz, Metallabdeckungen, EQUITONE [textura] oder EQUITONE [pictura] ausgeführt werden.
- 3) Die Fassadentafel sollte vorzugsweise mehr wenn 10 mm unter dem Lüftungsprofil auskragen, um eine Tropfkante zu bilden.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Lüftungsprofil
8. Balkonboden

 ungestörter Hinterlüftungsraum



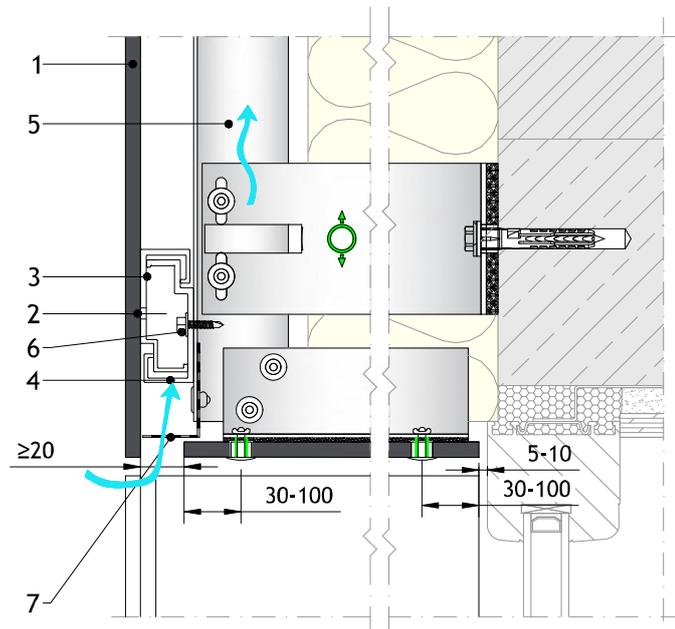
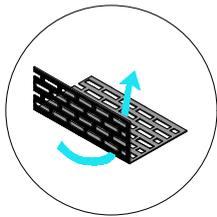
Detail 9 - Sockel - Balkonanschluss



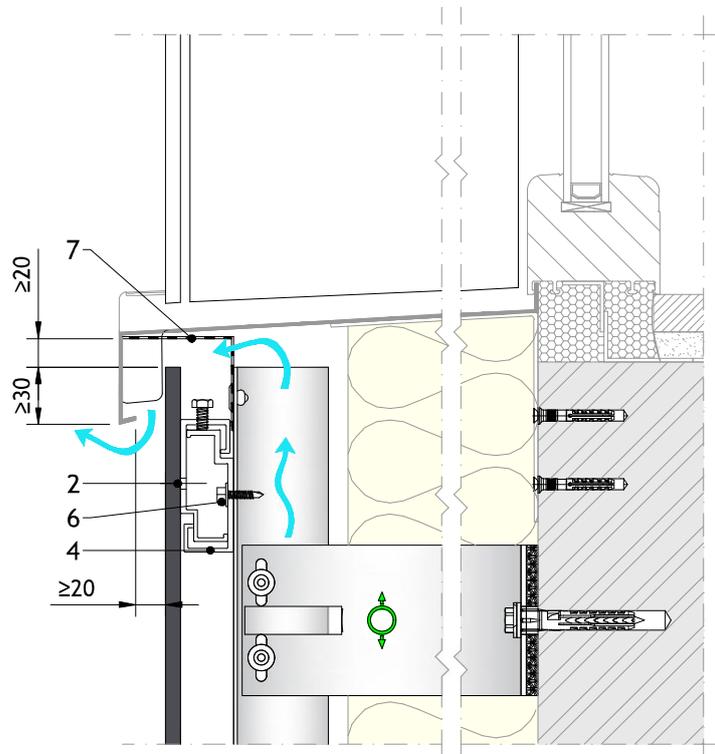
Detail 10 - Sockel - Flachdach

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Lüftungsprofil

 ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 11 - Sturz - Fenster in der Verankerungsebene



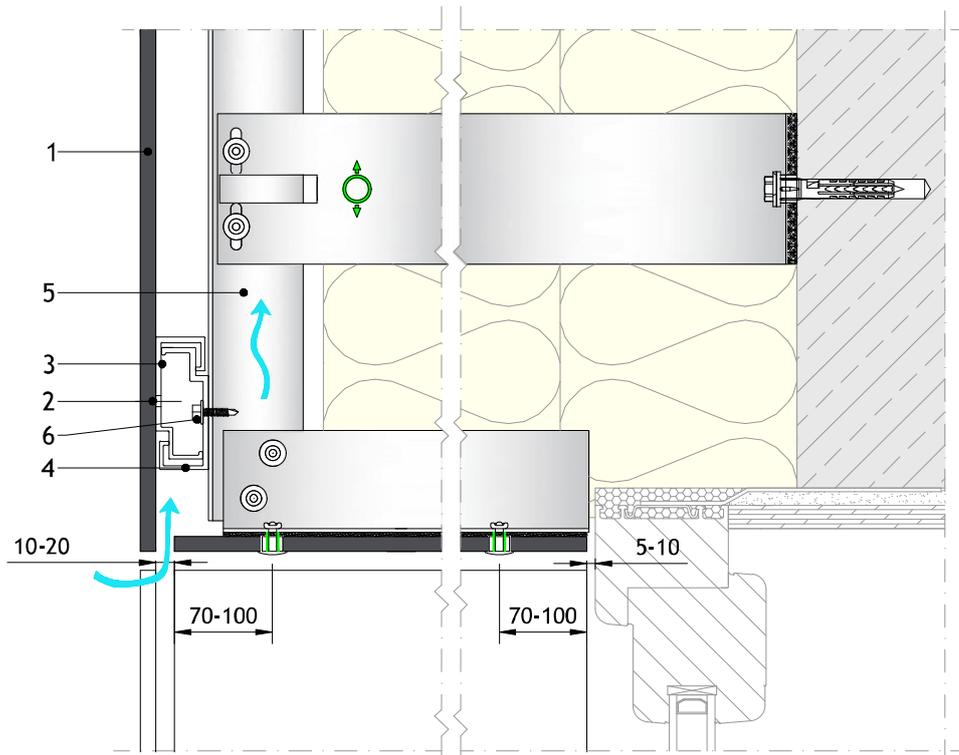
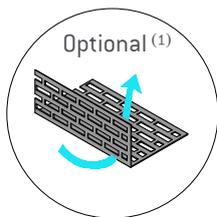
Detail 12 - Brüstung - Fenster in der Verankerungsebene

Anmerkungen:

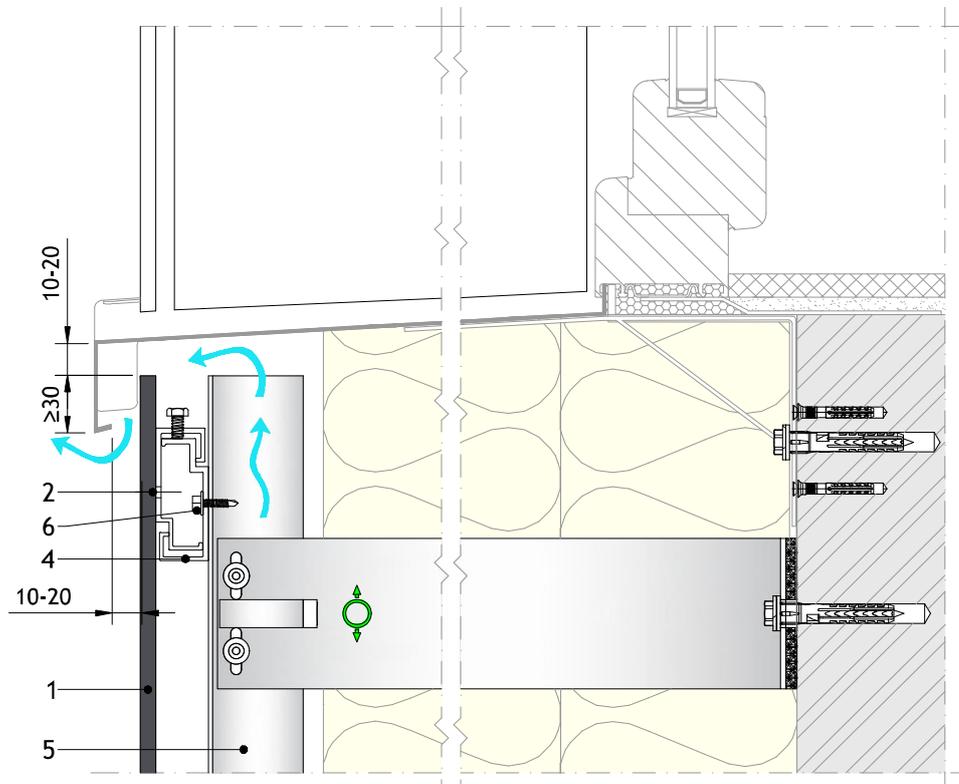
- 1) Wenn zur Belüftung kein Lüftungsprofil verwendet wird, sollte die Belüftungsbreite zwischen 10 mm und 20 mm betragen.
- 2) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens 50 cm²/m betragen.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement

ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 13 - Sturz - Fenster in der Dämmebene



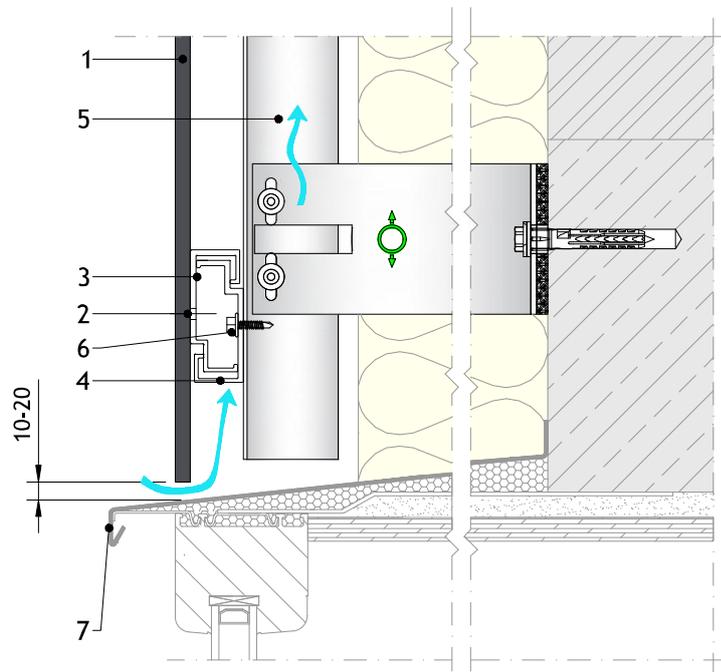
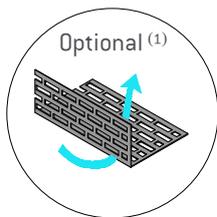
Detail 14 - Brüstung - Fenster in der Dämmebene

Anmerkung:

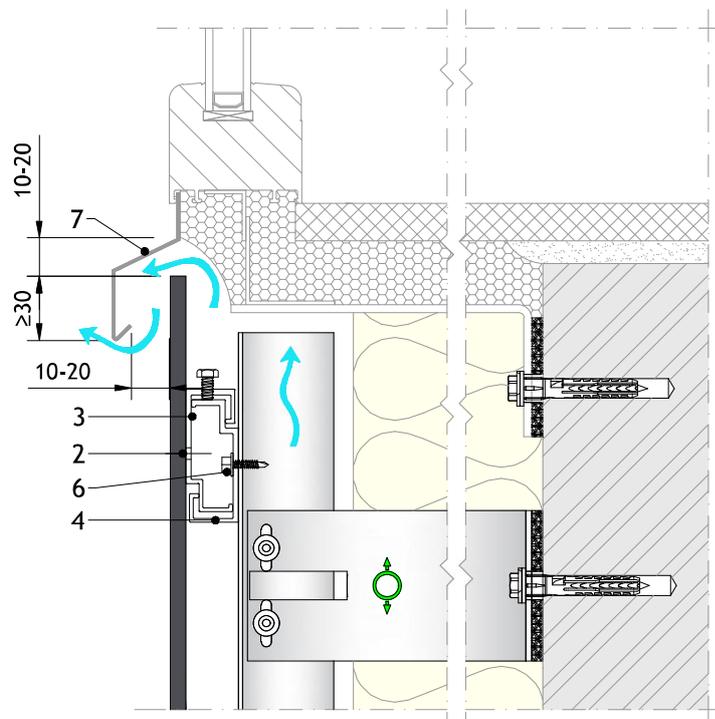
- 1) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens 50 cm²/m betragen.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Aluminiumblech

ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 15 - Sturz - Fenster & Fassadentafel flächenbündig



Detail 16 - Brüstung - Fenster & Fassadentafel flächenbündig

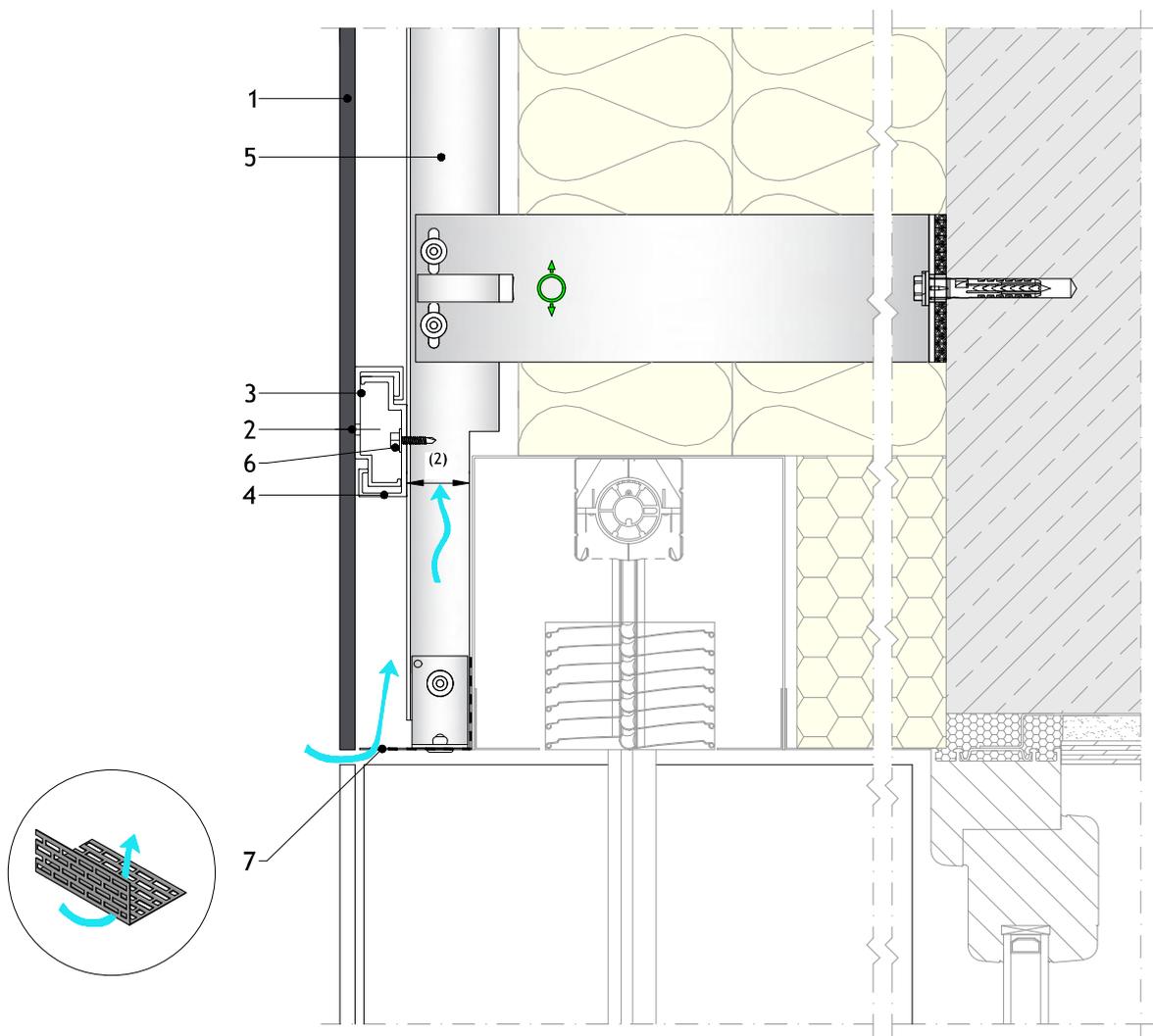
Anmerkung:

- 1) Wenn die Belüftungsweite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens 50 cm²/m betragen.

[Zurück zum Inhalt](#)

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Lüftungsprofil

 ungestörter Hinterlüftungsraum



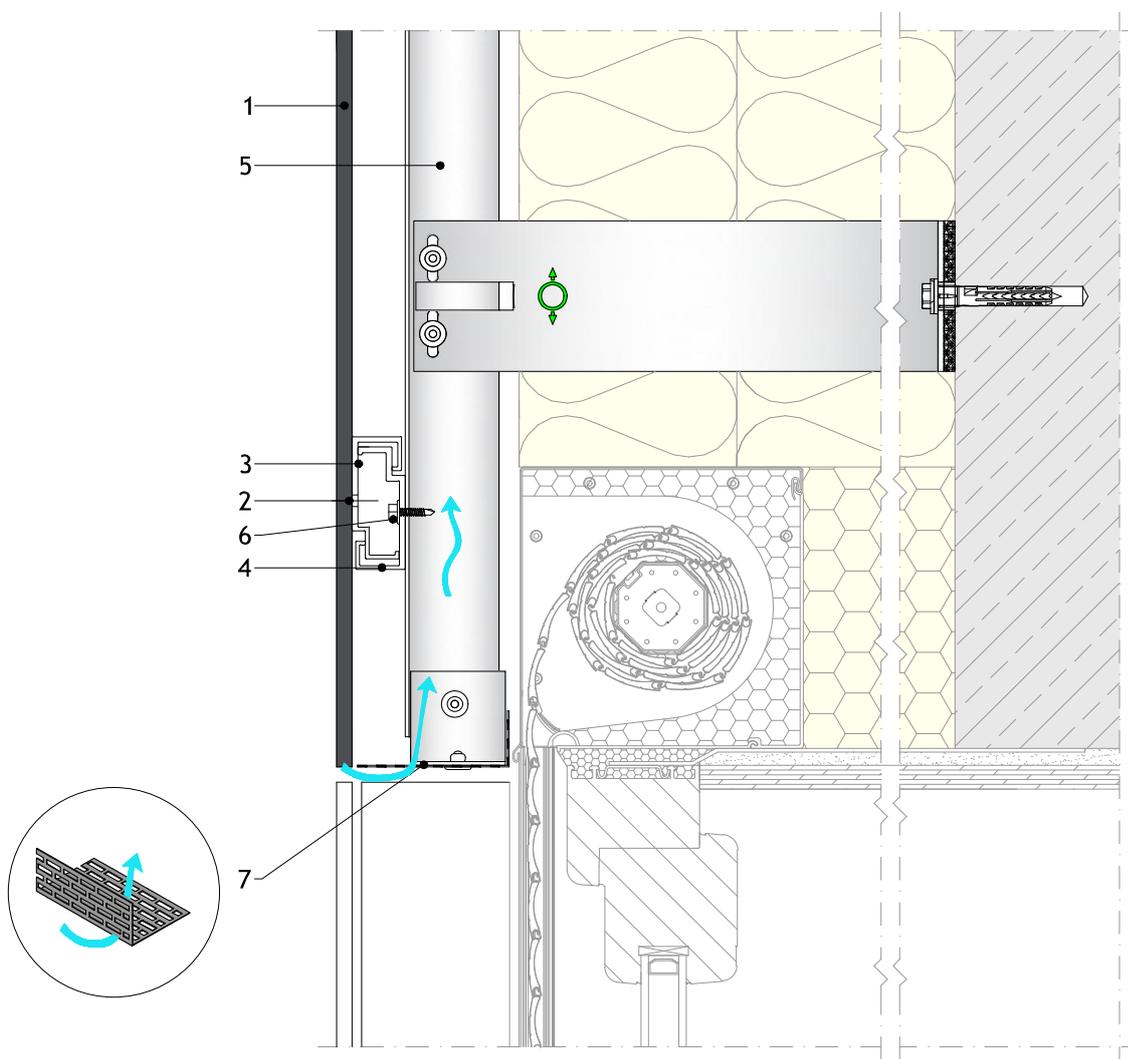
Detail 17 - Sturz - mit integrierter Jalousien

Anmerkungen:

- 1) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens $50 \text{ cm}^2/\text{m}$ betragen.
- 2) Die Querschnittsschwächung in der Ausklinkung muss statisch berücksichtigt werden.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Lüftungsprofil

 ungestörter Hinterlüftungsraum



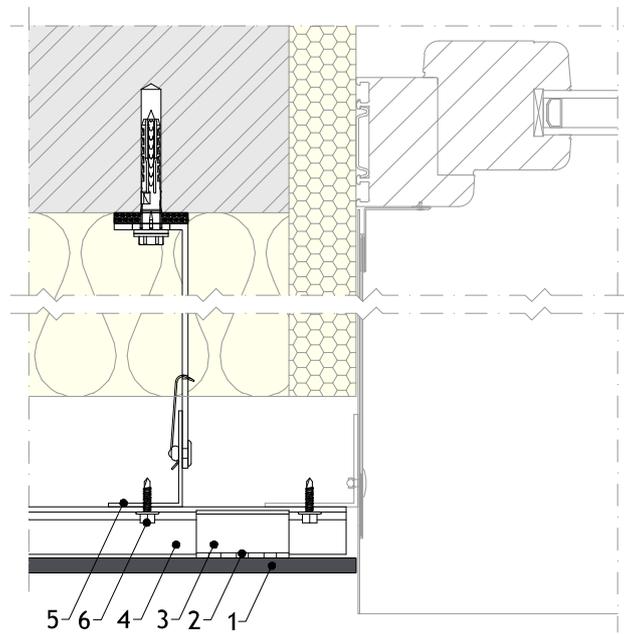
Detail 18 - Sturz - mit integrierter Rolladen

Anmerkung:

Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens 50 cm²/m betragen.

[Zurück zum Inhalt](#)

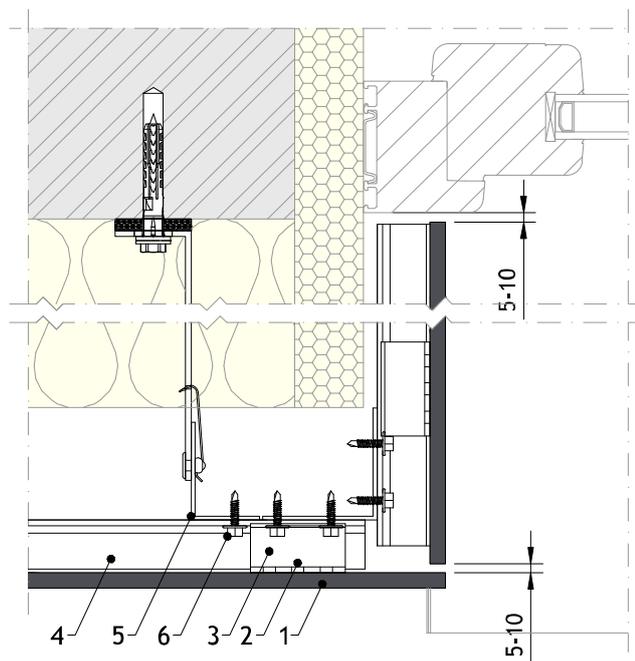
1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement



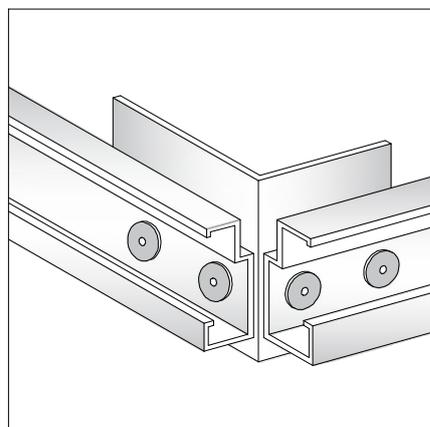
Detail 19 - Leibung - Fenster in der Verankerungsebene
mit Aluminium-Systemzarge

[Zurück zum Inhalt](#)

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement

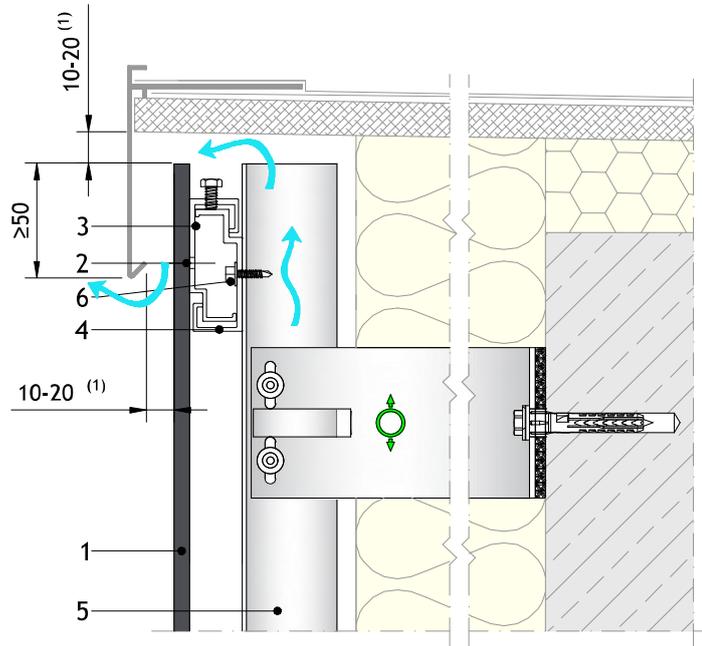


Detail 20 - Leibung

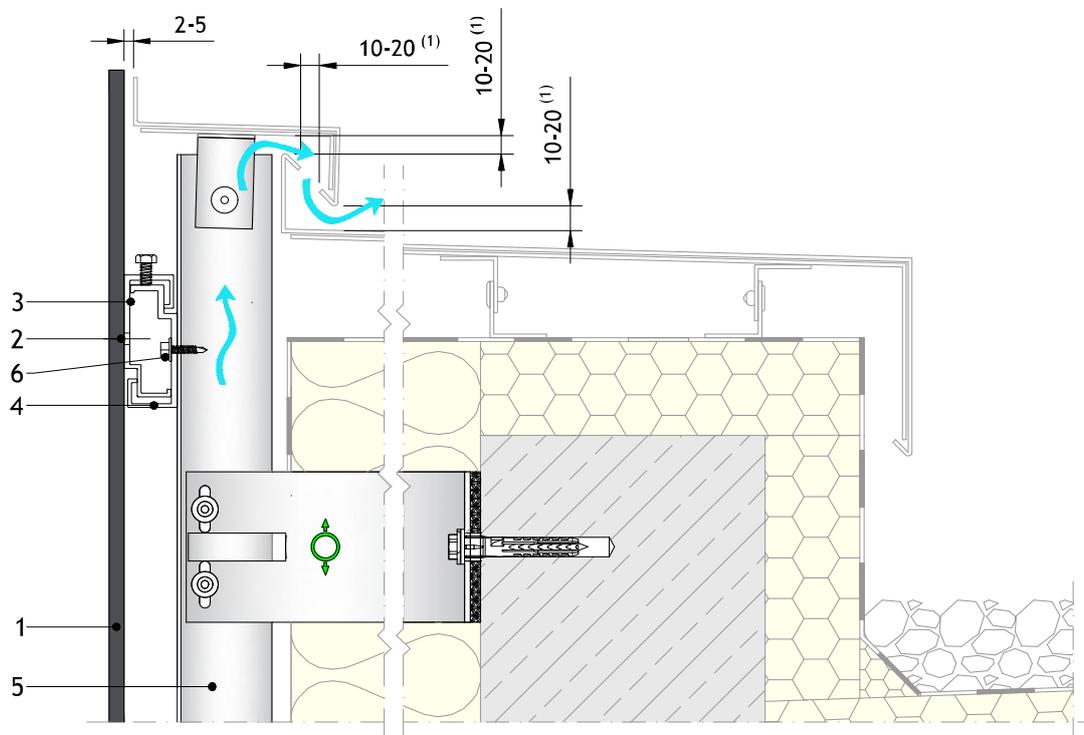
Isometrische Ansicht des horizontalen
Agraffenbefestigungssystem

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement

 ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 21 - Attika - mit sichtbarer Abkantung



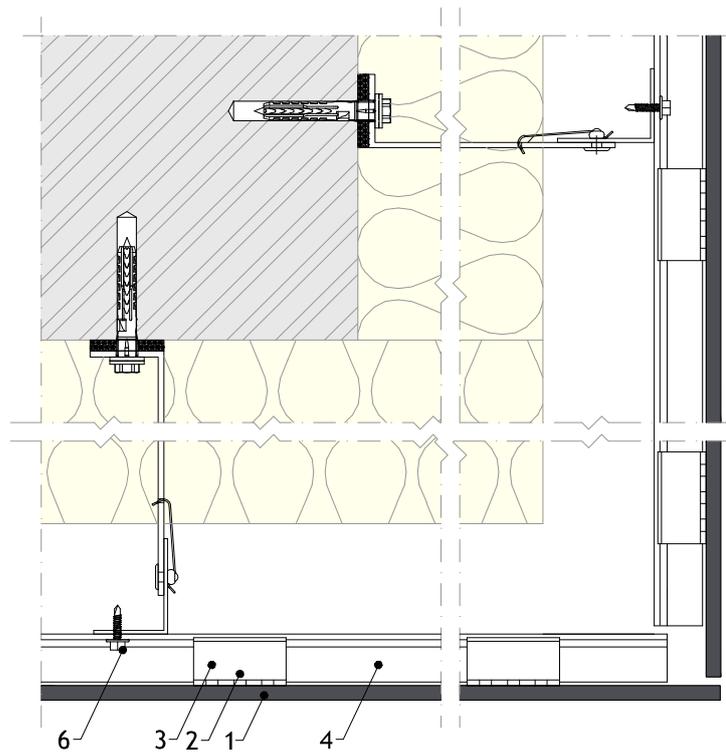
Detail 22 - Attika - ohne sichtbarer Abkantung

Anmerkung:

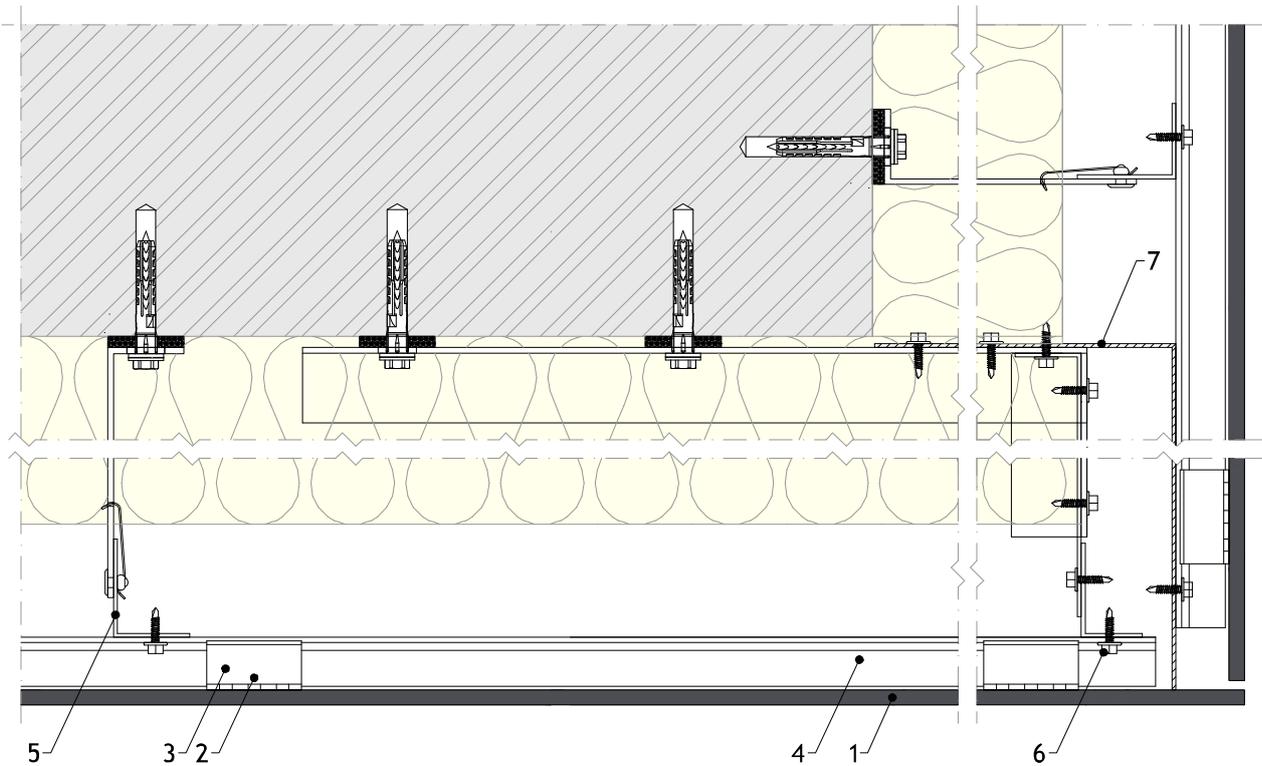
- 1) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens 50 cm²/m betragen.

[Zurück zum Inhalt](#)

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement

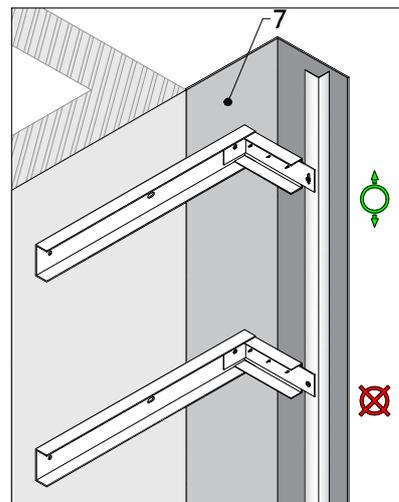


Detail 23 - Außenecke



Detail 24 - Außenecke - Biegesteif mit optionaler Windsperre

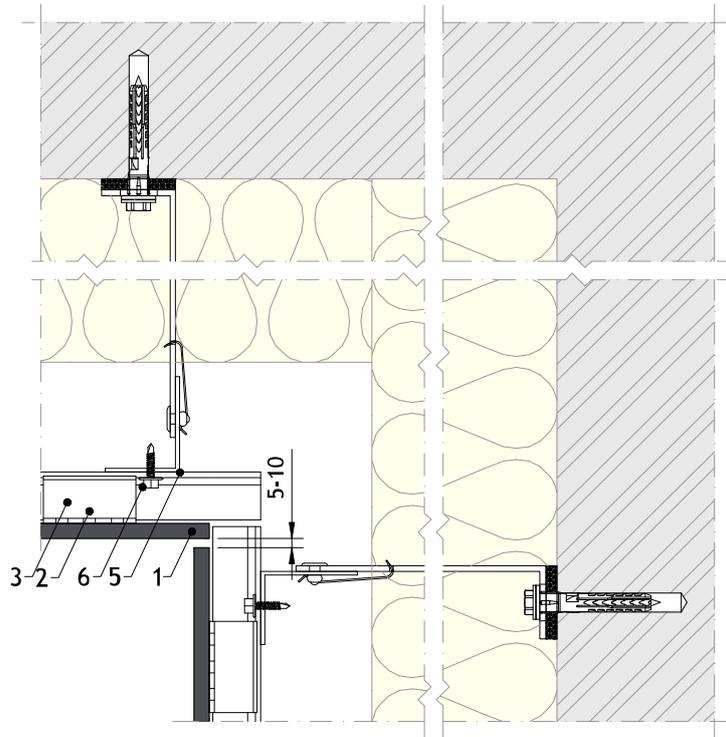
1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Metall-Windsperre



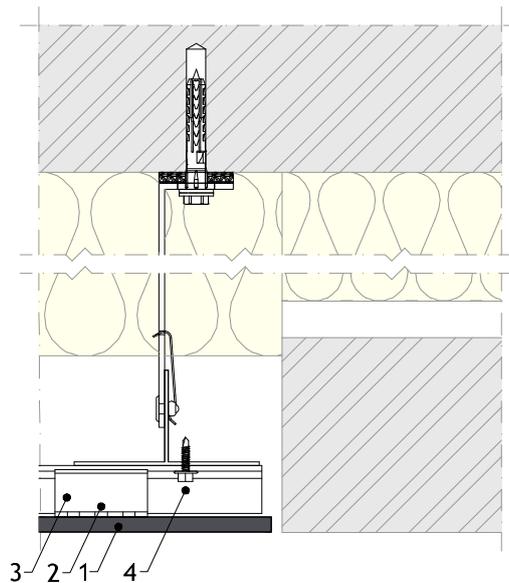
Isometrische Ansicht der Unterkonstruktion

[Zurück zum Inhalt](#)

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement



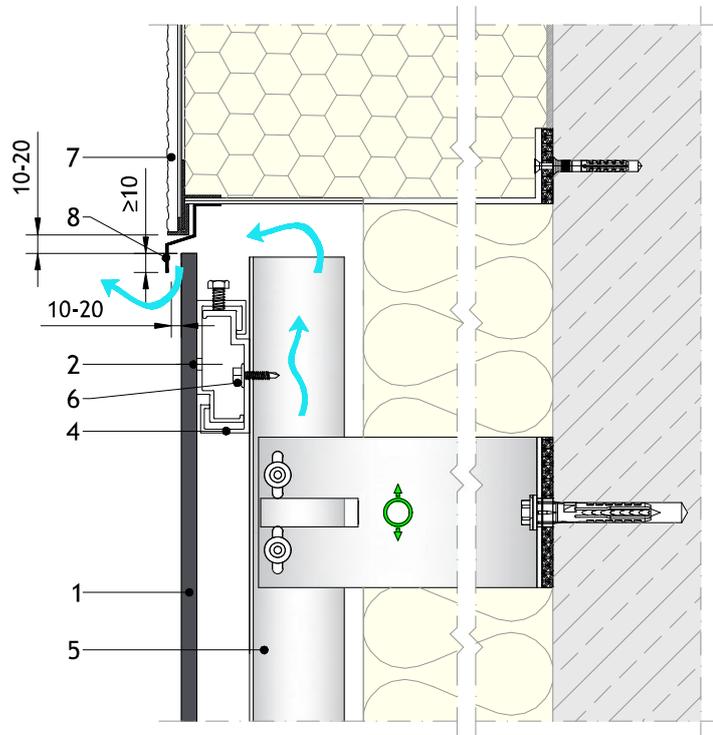
Detail 25 - Innenecke



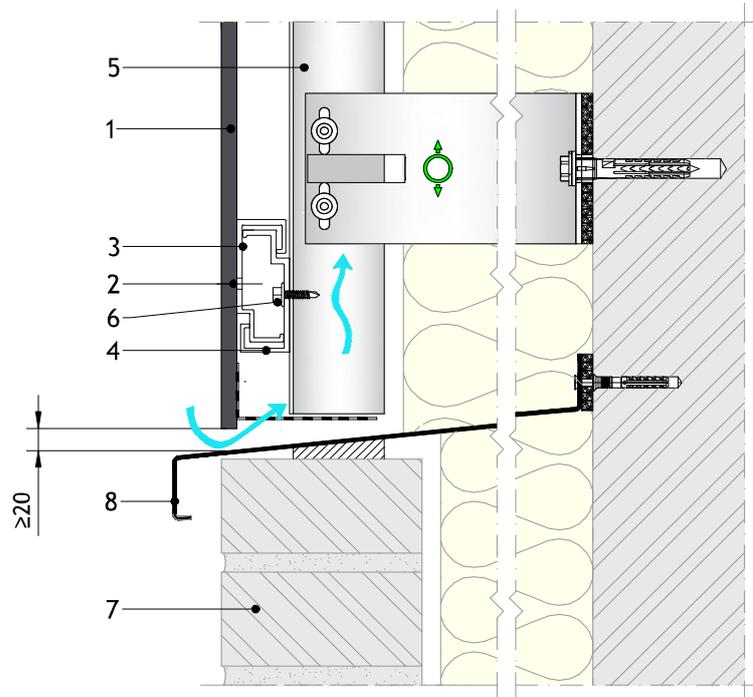
Detail 26 - Kombinationsfassaden - Klinkerfassader
(horizontal)

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Alternative Fassadensysteme
8. Aluminiumblech

 ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 27 - Kombinationsfassaden - WDVS



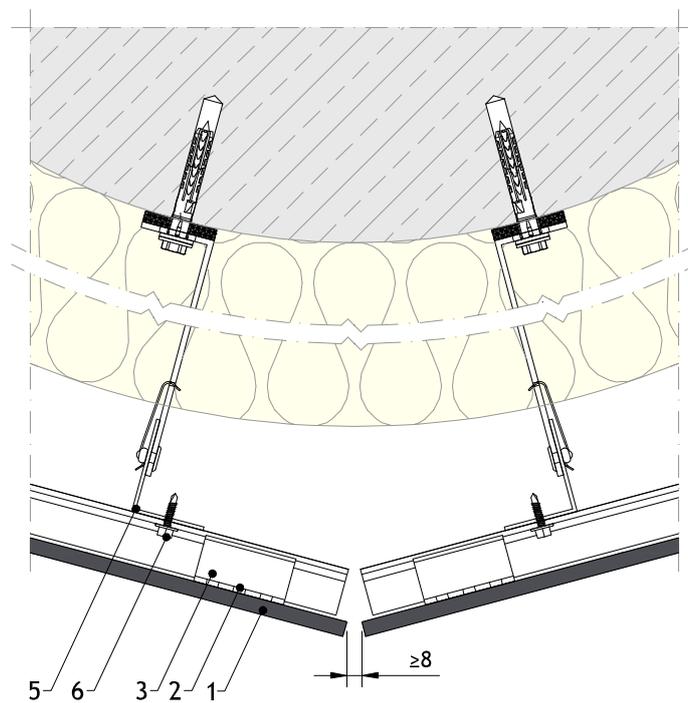
Detail 28 - Kombinationsfassaden - Klinkerfassade

Anmerkung:

Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden. Der Perforationsanteil sollte mindestens 50 cm²/m betragen.

[Zurück zum Inhalt](#)

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement



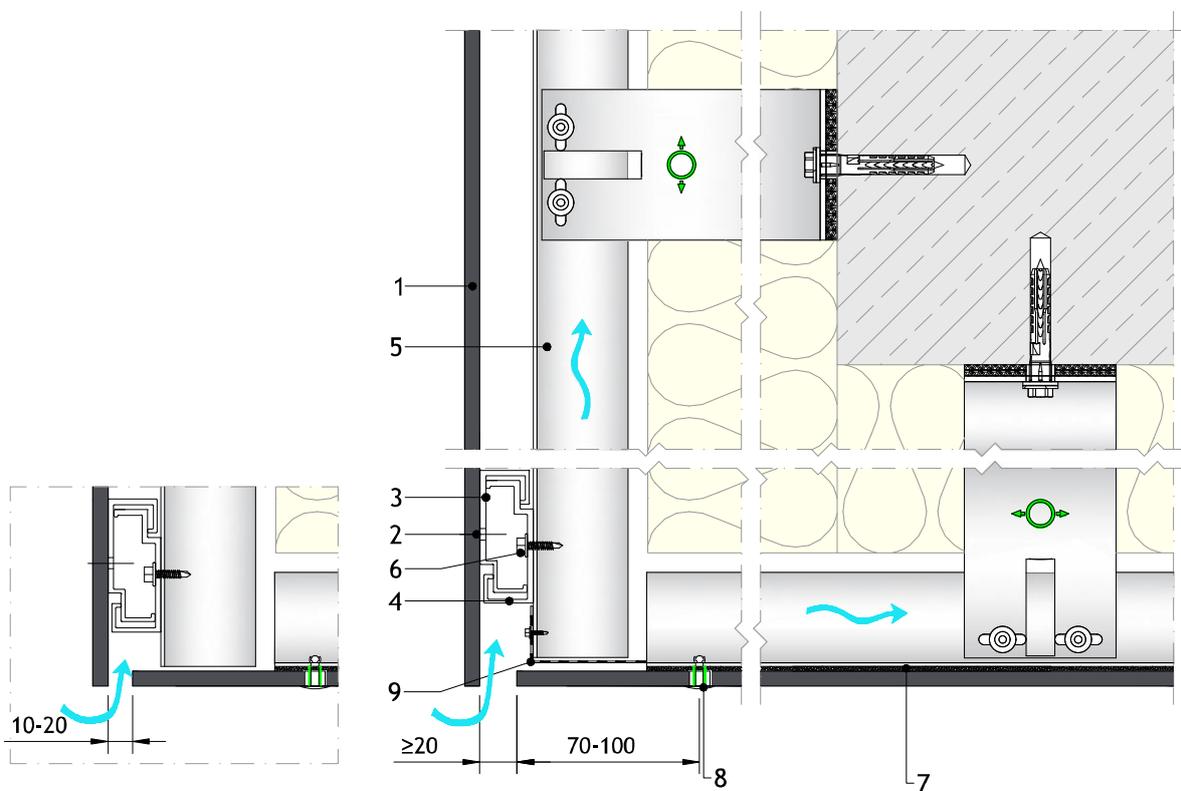
Detail 29 - Segmentierte Fassade

Anmerkungen:

- 1) Gebogene Fassaden sind als Segmentfassade auszuführen.
- 2) Fugenprofile dürfen nicht dicker als 0,8 mm sein.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Schaumstoffband
8. UNI-Niet
9. Lüftungsprofil

 ungestörter Hinterlüftungsraum



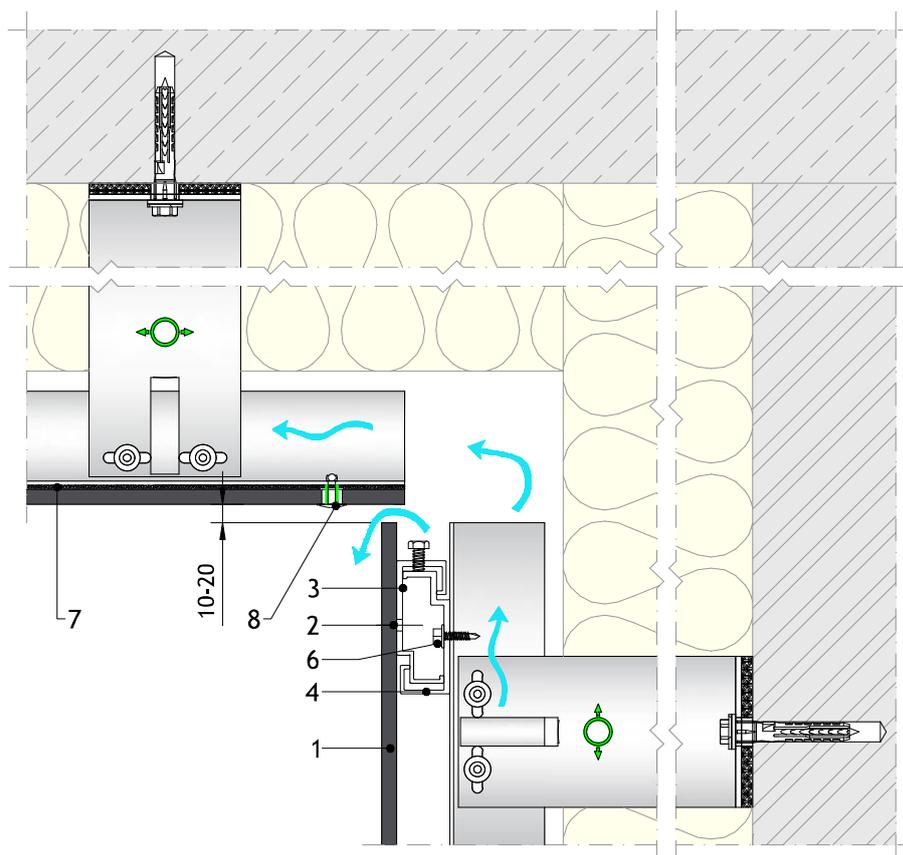
Detail 30 - Deckenuntersicht - Außenecke

Anmerkungen:

- 1) Der maximale Befestigungsmittelabstand zwischen den UNI-Nieten bei einer Deckenanwendung beträgt 400 mm. Alternativ kann bei der Befestigungsvariante Tergo die Deckenuntersicht nicht sichtbar befestigt ausgeführt werden.
- 2) Wenn zur Belüftung kein Lüftungsprofil verwendet wird, sollte die Belüftungsbreite zwischen 10 mm und 20 mm betragen. Der Perforationsanteil sollte mindestens $50 \text{ cm}^2/\text{m}$ betragen.
- 3) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden.

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Schaumstoffband
8. UNI-Niet

 ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 31 - Deckenuntersicht - Innenecke

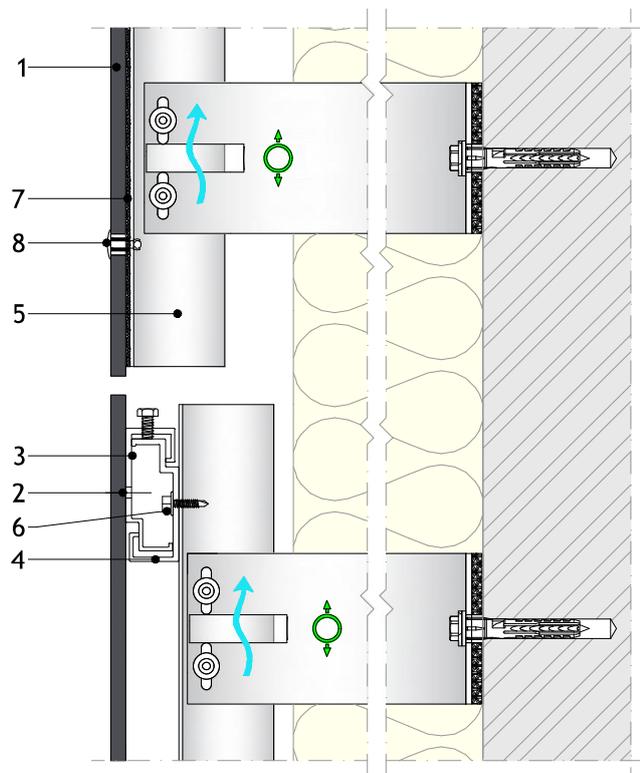
Anmerkungen:

- 1) Der maximale Befestigungsmittelabstand zwischen den UNI-Nieten bei einer Deckenanwendung beträgt 400 mm. Alternativ kann bei der Befestigungsvariante Tergo die Deckenuntersicht nicht sichtbar befestigt ausgeführt werden.
- 2) Wenn zur Belüftung kein Lüftungsprofil verwendet wird, sollte die Belüftungsbreite zwischen 10 mm und 20 mm betragen. Der Perforationsanteil sollte mindestens $50 \text{ cm}^2/\text{m}$ betragen.
- 3) Wenn die Belüftungsbreite größer als 20 mm ist, ist ein Lüftungsprofil zu verwenden.

[Zurück zum Inhalt](#)

1. EQUITONE Fassadentafel
2. Nicht sichtbares Befestigungssystem
3. Agraffe
4. Horizontales Agraffenprofil
5. Unterkonstruktion
6. Verbindungselement
7. Schaumstoffband
8. UNI-Niet

 ungestörter Hinterlüftungsraum



Detail 32 - Kombinationsfassaden - mit sichtbarer Befestigung

Anmerkungen:

- 1) Weitere Informationen finden Sie in den Regeldetails für die sichtbare Befestigung auf Metall-Unterkonstruktion.
- 2) Je nach dem gewählten System der nicht sichtbare Befestigung kann die EQUITONE Mindesttafelstärke zwischen 8 mm und 12 mm variieren.
- 3) Besonderes Augenmerk muss auf die Flucht der Tafeln untereinander mit nicht sichtbarer Befestigung und der Tafeln mit Nietbefestigung gelegt werden.

[Zurück zum Inhalt](#)

Ihr Detail war nicht dabei?

Sie suchen Details in DXF-, DWG-Format?

Kontaktieren Sie unsere Service Hotline unter 02525-69 555



Haftungsausschluss

Die Hinweise und Angaben zu den EQUITONE Fassadentafeln entsprechen dem derzeitigen technischen Stand sowie unseren darauf beruhenden Erfahrungen. Wegen der ständigen Weiterentwicklung von Produkten und Systemen behalten wir uns vor, diese Informationen ohne vorherige Ankündigung zu ergänzen oder zu ändern. Die beschriebenen Anwendungen sind Beispiele und berücksichtigen nicht die besonderen Gegebenheiten im Einzelfall. Die Angaben und die Eignung des Materials für die beabsichtigten Verwendungszwecke sind in jedem Fall bauseitig zu überprüfen. Eine Haftung der Etex Germany Exteriors GmbH ist ausgeschlossen. Dies betrifft auch Druckfehler und nachträgliche Änderungen technischer Angaben. Detaildarstellungen stellen die technische Einbindung und Montage der EQUITONE Fassadentafeln innerhalb der vorgehängt hinterlüfteten Fassade dar. Anpassungen der Details nach bauphysikalischen Vorgaben oder geforderten Standards sind objektbezogen vom Planer vorzunehmen. Dieses Dokument ist durch internationale Urheberrechtsgesetze geschützt. Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung und Verbreitung ohne vorherige schriftliche Genehmigung ist strengstens untersagt und kann gegen Markengesetze verstoßen. EQUITONE und Logos sind Marken von Etex NV oder einem verbundenen Unternehmen.



www.equitone.com